

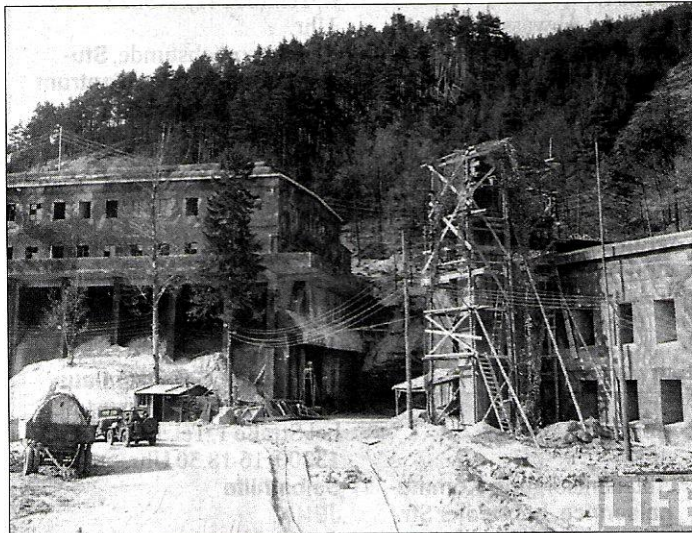
Letzte Führung 2013 am Walpersberg

Die Organisatoren bitten um Anmeldung

Großseutersdorf. Der Geschichts- und Forschungsverein Walpersberg lädt für kommenden Sonnabend in diesem Jahr letztmalig zu einer Führung durch das ehemalige Militärgelände am Walpersberg bei Kahla ein. Das seit 2007 in Vereinsbesitz befindliche Gelände ist ein Relikt der militärischen Nutzungszeit des Walpersberges. Von April 1944 bis April 1945 wurde unter dem Firmennamen „REIMAHG“ ein unterirdisches Rüstungswerk aus dem Boden gestampft. Hier wollten die Nationalsozialisten den Bau der sogenannten Wunderwaffe Messerschmitt Me 262 konzentrieren. In provisorischen Bunkern außerhalb des noch in Bau befindlichen Stollensystems wurden bis zum Einmarsch der Alliierten 1945 noch 20 bis 30 Flug-

zeuge fertiggestellt. Die Bauarbeiten für dieses gigantische Vorhaben mussten ausländische Zwangsarbeiter, deutsche Arbeitskräfte und Hitlerjungen durchführen. Unterbringung, Arbeitszeiten und -bedingungen sowie die schlechte Versorgung führten zu mindestens 1000 Toten innerhalb eines Jahres.

Beim Rundgang durch das Gelände wird über das Geschehen berichtet. Start ist 9 Uhr im Militärgelände an der Südseite des Walpersberges in Großseutersdorf (ist am Veranstaltungstag ausgeschildert). Interessenten werden gebeten, „geländegängiges“ Schuhwerk anzuziehen. Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten unter buero@reimahg.de oder Telefon: (036424) 784616.



Historisches Foto vom Bau der Produktionsanlagen für die Wunderwaffe Messerschmitt Me 262 am Walpersberg. Foto: Verein